
JAHRES- UND WIRKUNGS- BERICHT

2021



GEGENSTAND UND UMFANG DES BERICHTS:

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS-Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

INHALT

VORWORT		4
JAHRES- RÜCKBLICK	Superwahljahr 2021	6
	Das Jahr im Überblick	7
	Das Jahr in Zahlen	9
UNSERE VISION	Vision und Ansatz	11
	Problem und Lösungsansatz	12
ORGANISATION	Organisationsstruktur	16
	Kurzporträt der Gründer	18
	Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil	19
RESSOURCEN, LEISTUNGEN & WIRKUNGEN	Eingesetzte Ressourcen	24
	Erbrachte Leistungen	24
	Erreichte Wirkung	27
	Evaluation und Lernerfahrungen	40
DAS TEAM		42
FINANZ- ÜBERBLICK	Buchführung und Rechnungslegung	44
	Nachhaltige Finanzierung	44
	Spenden und Förder:innen	45
	Finanzlage Parlamentwatch e.V.	46
	Finanzlage Parlamentwatch GmbH	48
AUSBLICK 2022		50
SPENDENFORMULAR		52
IMPRESSUM		53

VORWORT

Liebe Unterstützer:innen, sehr geehrte Leser:innen,

während dieses Vorwort entsteht, herrscht Krieg in Europa und die Ukrainer:innen verteidigen ihre noch junge Demokratie unter Einsatz ihres Lebens oder sind gezwungen zu fliehen. Unter diesen Eindrücken wird uns bewusst, welchen Wert die Demokratie und die Meinungsfreiheit in Deutschland besitzen - und gleichzeitig, wie wenig selbstverständlich diese in der Welt doch sind.

Als gemeinnütziger Verein setzen wir uns seit mehr als 17 Jahren mit unseren Recherchen, unseren Kampagnen und unserer Frageplattform für mehr Transparenz in der deutschen Politik zum Wohle der Demokratie ein. Wir ziehen, wenn es sein muss, durch die gerichtlichen Instanzen, um Missstände bei Parteispenden und Nebenverdiensten von Abgeordneten aufzudecken und Korruption durch Lobbyismus vorzubeugen - ohne Ihre Unterstützung wäre dies nicht möglich. Herzlichen Dank!

Im Jahr 2021 konnten wir mit unserer Frageplattform fünf Landtagswahlen und eine Bundestagswahl begleiten. Die Plattform wurde so intensiv von Fragesteller:innen genutzt wie nie zuvor. Über 27.000 Fragen an die Volksvertreter:innen konnten von uns veröffentlicht werden. Wir lesen dabei jede Frage und jede Antwort gegen, um für Fragesteller:innen und Volksvertreter:innen einen fairen Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen - das ist uns wichtig.

Auch 2021 hat uns die Coronapandemie nicht nur durch das Home Office viel abverlangt. Die dubiosen „Masken-Deals“ haben uns an der Integrität einiger Volksvertreter:innen stark zweifeln lassen; gleichzeitig wurden wir ein gefragter Interviewpartner für die Presse. Und wir konnten unserer Forderung nach einem wirksamen Lobbyregister so Nachdruck verleihen. Dieses wurde 2021 endlich durch den Bundestag beschlossen und trat zu Beginn 2022 in Kraft! Auch in diesem Jahr haben wir uns viel vorgenommen, Aktuelles finden Sie wie immer in unserem Newsletter.

Bei unseren Teamkolleg:innen möchten wir uns als Vorstand an dieser Stelle ausdrücklich für den engagierten und intensiven Einsatz für mehr Transparenz in der Politik und die Durchsetzung unserer gemeinsamen demokratischen Werte bedanken!

Herzliche Grüße und eine gute Lektüre unseres Jahresberichts wünschen



Boris Hekele und Gregor Hackmack



JAHRES- RÜCKBLICK

SUPERWAHLJAHR ~~20~~21

Diese Wahlen haben wir 2021 begleitet:

BUNDESTAGSWAHL

26. September

MECKLENBURG-VORPOMMERN

26. September

BERLIN

26. September

SACHSEN-ANHALT

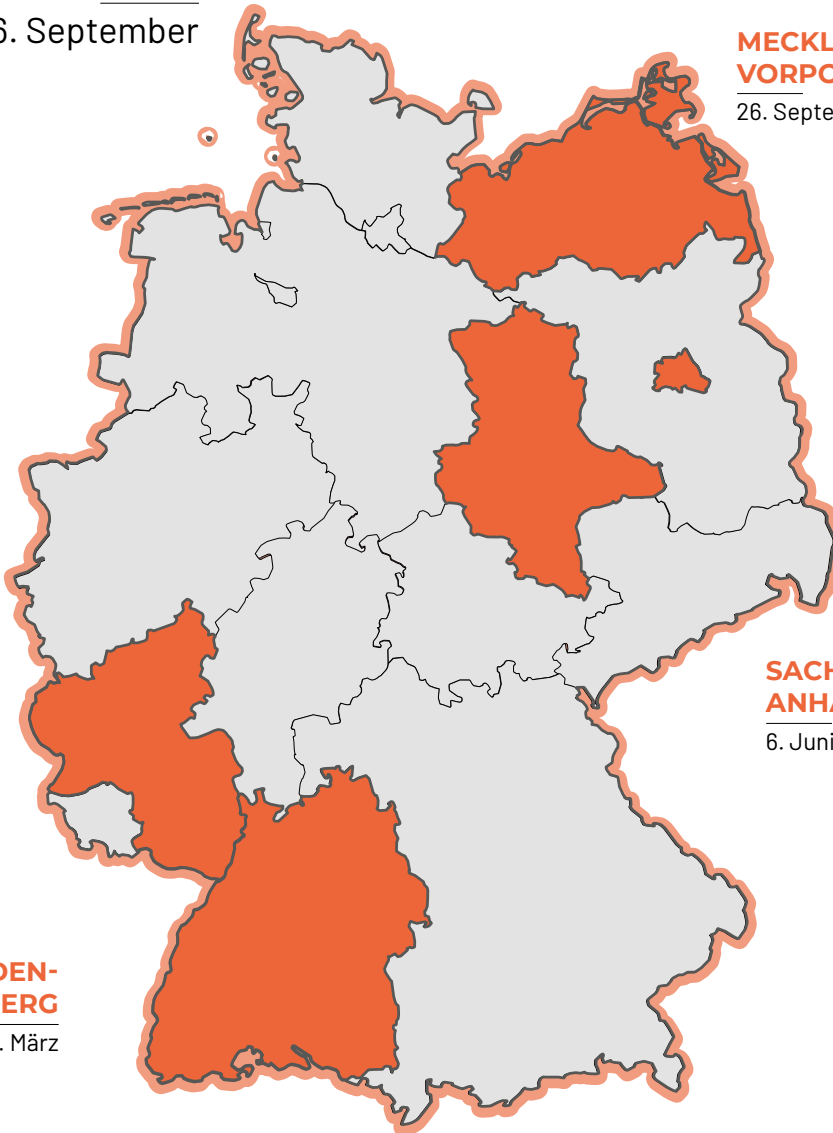
6. Juni

RHEINLAND-PFALZ

14. März

BADEN-WÜRTTEMBERG

14. März



ABGEORDNETENWATCH.DE ALS DAUERANGEBOT FÜR:

- Bundestag
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- alle 16 Landtage

DAS JAHR IM ÜBERBLICK (1)

FEBRUAR

Start unserer **Frageportale für die Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz** im März

Beginn der sogenannten **Maskenaffäre** um Georg Nüßlein (ehem. CSU): abgeordnetenwatch.de wird in den kommenden Monaten ständig in der Öffentlichkeit und in den Medien zum Kommentieren der Affäre auftreten und um mehr Transparenz zu fordern.

MÄRZ

Einigung der GroKo beim **Lobbyregister** nach jahrelanger Blockade im Bundestag. Für uns nur ein Scheinerfolg, denn die Antworten auf die Fragen, bei wem und zu welchen Themen lobbyiert wird, bleiben offen.

14. März: **Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz**

In einem **Offenen Brief** fordern wir das Parlament auf, endlich **für wirksame Transparenzregeln** zu sorgen, damit sich Skandale wie die Maskenaffäre nicht wiederholen können. Unserem Aufruf schließen sich innerhalb weniger Tage über 13.000 Menschen an, darunter zahlreiche prominente Gesichter aus Politik, Medien und Kultur. Der zivilgesellschaftliche Druck zeigt Wirkung: CDU/CSU, SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen einigen sich in einem überfraktionellen Entwurf auf eine Reform des Abgeordnetengesetzes.

APRIL

Der Bundestag fängt an, über **strengere Transparenzvorschriften für Abgeordnete** zu diskutieren. Nach den vielen Skandalen des Frühjahrs zeigt sich eine 180-Grad-Wende, vor allem für die Union.

Start unseres **Frageportals zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt** im Juni

MAI

5. Mai: Wir sind mit anderen Transparenzorganisationen bei der **Öffentlichen Anhörung im Bundestag** zu den neuen Transparenzregeln für die Abgeordneten eingeladen und haben die Möglichkeit, unsere Position und Expertise sichtbar zu machen.

Die **später gemeldeten Nebeneinkünfte** der Bundestagsabgeordneten und Spitzenkandidatin der Grünen Annalena Baerbock bringen das Thema Extraprodukt im Parlament in die Öffentlichkeit. Zahlreiche Presseanfragen erreichen uns.

JUNI

6. Juni: **Landtagswahl in Sachsen-Anhalt**

9. Juni: Start unseres **Podcasts „Unter der Lupe“**: Acht zeitlose Folgen bis zur Bundestagswahl, die die parlamentarische Arbeit durch Gespräche mit Bundestagsabgeordneten erläutern.

11. Juni: Der Bundestag verabschiedet **neue Transparenzregeln für Abgeordnete** - ein großer Erfolg für die Zivilgesellschaft! Ist das Thema jetzt vom Tisch? Leider nein. Was fehlt, ist die unabhängige Kontrolle.

24. Juni: Wir veröffentlichen zum letzten Mal in der Legislaturperiode zusammen mit dem SPIEGEL unsere **jährliche Auswertung der Nebeneinkünfte** der Bundestagsabgeordneten. Nach der Nebeneinkünfte-Affäre rund um prominente Politiker:innen wie Annalena Baerbock oder Karl Lauterbach stehen wir wieder in der breiten Öffentlichkeit.

JULI

Start unseres **Frageportals zur Bundestagswahl**. Wir sind dabei in vielen Presseberichten, inkl. ARD-Tagesthemen.

DAS JAHR IM ÜBERBLICK (2)

AUGUST

Start unserer **Frageportale für die Wahlen des Landtags Mecklenburg-Vorpommern und des Berliner Abgeordnetenhauses** im September.

Anlässlich der Bundestagswahl starten wir unsere **Kampagne „Transparenzversprechen“**, bei der die Bundestagskandidierenden und -abgeordneten zu fünf Transparenzthemen Stellung beziehen. So können Wähler:innen sehen, wie ihre Politiker:innen zum Transparenzversprechen stehen.

Neue Nutzungsbedingungen für die Fragestellenden und Politiker:innen auf abgeordnetenwatch.de: Nun haben die **Politiker:innen ein eigenes Login und Dashboard**, um die Fragen der Wähler:innen noch einfacher zu beantworten. **Parallel vereinfachen wir das Fragestellen**: Nun darf die Frage 200 Zeichen nicht überschreiten, kann aber dafür begründet werden.

SEPTEMBER

26. September: **Wahl des Bundestags, des Landtags Mecklenburg-Vorpommern und des Berliner Abgeordnetenhauses.**

OKTOBER

Direkt nach der Bundestagswahl und als die Sondierungen und Koalitionsgespräche in vollem Gange sind, starten wir unsere **Petition „Transparenz in den Koalitionsvertrag“** mit drei klaren Forderungen. Innerhalb weniger Wochen haben bereits mehr als 50.000 Menschen den Appell unterschrieben. Mit Erfolg: Wichtige Punkte werden in den Vertrag aufgenommen, worauf wir weiterhin Druck zur Umsetzung machen.

NOVEMBER

Ein **erstes Urteil in der Maskenaffäre** der CSU wurde am Oberlandesgericht in München gesprochen: Es bestand **KEINE** Bestechlichkeit bei den beiden Hauptakteuren, die vor Gericht standen. Das bedeutet, die beiden Politiker erhalten ihre Honorare für die Deals zurück - diese wurden im Verlauf der Ermittlungen eingezogen - und kommen höchstwahrscheinlich straffrei aus dieser Affäre. Das Gericht bestätigt damit, dass der Paragraph 108e des StGB, der Abgeordnetenbestechung bestraft, absolut wirkungslos ist. Für uns der Start einer **Kampagne für die Reform des Paragraphen 108e StGB.**

DEZEMBER

Kaum werden die **ersten neuen Bundesminister:innen** von den Ampelparteien bekannt gegeben, erhalten sie schon von abgeordnetenwatch.de einen **Willkommensbrief**, der sie auffordert, von Tag eins an ihre Lobbykontakte transparent zu machen. Durch diese Aktion wollen wir hervorheben, wie wichtig es in einer Demokratie ist, dass Bürger:innen nachvollziehen, was Politiker:innen genau machen und wer Einfluss auf die Gesetzgebung nimmt.

abgeordnetenwatch.de feiert am 8. Dezember den **17. Geburtstag** mit dem **größten Team** und der **höchsten Spender:innen-Zahl** seit Bestehen!

DAS JAHR IN ZAHLEN

28.519 FRAGEN

wurden 2021 auf unserer Frageplattform an Abgeordnete und Kandidierende gestellt - ein Rekord!

3.593.627 KLINKS

hatte unsere Plattform 2021.

3 FORDERUNGEN

und zwar drei unserer wichtigsten, langjährigen Forderungen wurden 2021 (teils) erfolgreich erfüllt!

- Der Bundestag verabschiedete ein **Lobbyregistergesetz**, das am 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist.
- Die **Verhaltensregeln für Abgeordnete** wurden verschärft.
- **Abgeordnetenbestechung** wurde von einem Vergehen zu einem Verbrechen hochgestuft.

6 WAHLEN

haben wir im Superwahljahr begleitet.

221.100 FOLLOWER:INNEN

hatten wir insgesamt auf allen unseren Social-Media-Kanälen zum 31. Dezember 2021 (**Twitter, Instagram, Facebook, YouTube**). Durch die hohe mediale und öffentliche Aufmerksamkeit im Jahr 2021 sind die Zahlen sehr stark gestiegen.

300 BEITRÄGE

erwähnten unsere Arbeit im Jahr 2021 - auch ein Rekord! Sowohl zu den Skandalen rund um die Maskenaffäre und die Nebeneinkünfte von Bundestagsabgeordneten, als auch zur Bundestagswahl und den anderen Wahlen wurden unsere Expertise und Meinung in **Interviews, Fernsehsendungen, Podcasts, Events und Veranstaltungen sowie Social-Media-Formaten** gefragt.

13.539 UNTERSTÜTZER:INNEN

unterzeichneten unseren offenen Brief für wirksame Transparenzregeln im Bundestag.

20.895 ANTWORTEN

erhielten die Bürger:innen auf ihre Fragen von den Politiker:innen.

12.722 FÖRDER:INNEN

haben uns 2021 mit regelmäßigen Spenden unterstützt.

6.082 KANDIDIERENDE

hatten bei den sechs begleiteten Wahlen auf unserer Plattform ein Profil und waren per PLZ-Suche zu finden und befragbar.

5 KANDIDIERENDEN-CHECKS

mit insgesamt 124 Thesen, mit denen die Wähler:innen ihre Positionen mit denen ihrer Kandidierenden abgleichen konnten, haben wir den Menschen angeboten.

29.600 STREAMS & DOWNLOADS

unseres Podcasts „**Unter der Lupe**“. Von Juni bis September - zur Bundestagswahl - haben wir in acht Folgen jeden zweiten Mittwoch die Zuhörer:innen mit einer 45-minütigen Sendung zum parlamentarischen Leben versorgt.

327.455 UNTERZEICHNER:INNEN

schlossen sich insgesamt unseren Petitionen an.



UNSERE VISION

VISION UND ANSATZ

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik befördern.

WER WIR SIND:

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die öffentliche Fragen aus der Bevölkerung an Abgeordnete auf Bundesebene, Europaebene und in den Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de die Nebeneinkünfte und die Ausschussmitgliedschaften von Abgeordneten sowie ihr Abstimmungsverhalten bei namentlichen Abstimmungen. Wir recherchieren rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik und berichten in unserem Blog darüber. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen, um Missstände zu beheben.

Mission: Demokratie!



WAS WIR ERREICHEN WOLLEN:

- eine öffentliche Form des Austausches zwischen Bürger:innen und der Politik
- einen höheren Rechenschaftsdruck der Politiker:innen gegenüber den Wähler:innen
- eine stärkere öffentliche Aufmerksamkeit für Parlamente und Abgeordnete
- umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik
- ein leichteres Hinterfragen der Medienberichte
- einen einfachen und direkten Zugang zu politischen Informationen
- eine dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit für Wähler:innen

PROBLEM UND LÖSUNGSANSATZ

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM:

Während im ersten Coronajahr 2020 mehr Menschen in Deutschland dem deutschen Parlament¹ und den politischen Parteien vertrauten², war das Jahr 2021 geprägt von politischen Skandalen, gesellschaftlicher Spaltung und Unsicherheiten. Viele Bürger:innen haben ihr Vertrauen in das parlamentarische System verloren.

Wir stellen seit der Gründung von abgeordnetenwatch.de 2004 fest: Die Bevölkerung und die Politiker:innen entfernen sich voneinander, die Wahlbeteiligung ist teilweise gering. Immer weniger Menschen sind bereit, sich (partei)politisch zu engagieren.

Die von der Pandemie geprägten letzten Jahre haben gezeigt, dass die Erwartungen der Bürger:innen nach staatlichen oder institutionellen Lösungen sowie die Nachfrage nach Antworten vonseiten der Politik sehr hoch sind.

DER ANSATZ VON ABGEORDNETENWATCH.DE:

abgeordnetenwatch.de überwindet den Graben zwischen Bürger:innen und Abgeordneten auf drei Ebenen.

1. BETEILIGUNG:

abgeordnetenwatch.de ermöglicht Bürger:innen, öffentlich Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in allen Landesparlamenten. Alle Fragen und Antworten und auch das Abstimmungsverhalten der Abgeordneten bleiben dauerhaft gespeichert. Diese Informationen bieten den Wähler:innen eine gute Entscheidungsgrundlage mit Blick auf die nächsten Wahlen. So ermöglicht es abgeordnetenwatch.de, Aussagen von Politiker:innen mit tatsächlichem Verhalten abzugleichen – und von den Abgeordneten gegebenenfalls eine öffentliche Stellungnahme durch eine Frage über abgeordnetenwatch.de einzufordern. Zusätzlich werden die Nebeneinkünfte (nur Bundestag) und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürger:innen (also nicht nur den Fragesteller:innen), ihre Abgeordneten und deren Verhalten besser zu beurteilen. Durch das Frageportal und das digitale Wähler:innengedächtnis werden so übrigens auch diejenigen Volksvertreter:innen sichtbar, die kompetent, bürgernah und transparent agieren.

¹ Statista, „Wie sehr vertrauen Sie dem deutschen Parlament?“, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/182712/umfrage/vertrauen-in-nationales-parlament-in-deutschland-und-der-eu/>

² Statista, „Wie sehr vertrauen Sie den politischen Parteien?“ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153820/umfrage/allgemeines-vertrauen-in-die-parteien/>

2. RECHERCHE:

abgeordnetenwatch.de recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus. Dadurch werden Missstände in der Politik aufgedeckt. Durch die Zusammenarbeit mit Nachrichtenportalen und Zeitungen erreichen unsere Recherchen eine breite Öffentlichkeit und erhöhen somit ihre Wirkung. Durch den öffentlichen Druck werden Verbesserungen angestoßen (Beispiel: schärfere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften).

3. FORDERUNGEN UND KAMPAGNEN:

Im Rahmen unserer Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie stellen wir Forderungen an die Entscheidungsträger:innen und geben konkrete Empfehlungen, wie Missstände behoben werden können:

1. Überarbeitung des Lobbyregistergesetzes
2. Offenlegung der Beteiligungen von Lobbyist:innen an Gesetzen („legislativer Fußabdruck“)
3. Mindestens 3 Jahre Verbot von Seitenwechseln für ehemalige Regierungsmitglieder (Karenzzeiten)
4. Verschärfung des Abgeordnetenbestechungsgesetzes
5. Offenlegung von Parteisponsoring im Rechenschaftsbericht der Parteien
6. Verbot von Unternehmensspenden an Parteien
7. Deckelung von Privatspenden an Parteien
8. Veröffentlichungspflicht der Parteispenden auf 2.000 Euro absenken
9. Unabhängige Prüfinstanz der Transparenzregeln schaffen



Unser Kollege Roman Ebener kurz vor einer Petitionsübergabe am Bundestag

DAS WIRKUNGSPRINZIP:

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Viele Bürger:innen sind politikverdrossen und wenden sich von der Politik ab.



STARKER LOBBYISMUS



**MANGELNDE
TRANSPARENZ**



ENTFREMUNG

... führen dazu, dass

der Graben zwischen Bürger:innen und Politiker:innen immer größer wird
und das Misstrauen in die Politik steigt.

UNSER LÖSUNGSANSATZ



BETEILIGUNG

In einem moderierten Forum können Bürger:innen öffentliche Fragen stellen und erhalten öffentliche Antworten. Sie treten in direkten Kontakt mit Abgeordneten. Alle Fragen, Antworten und Informationen bleiben dauerhaft gespeichert.



RECHERCHE

Wir berichten in unseren Artikeln über unsere Recherchen, decken Missstände auf und stoßen Debatten an. Außerdem heben wir positive Beispiele und Entwicklungen hervor. Kooperationen mit großen und renommierten Medien führen dazu, dass wir mit unserer Arbeit eine breite Öffentlichkeit erreichen.



KAMPAGNEN

Anhand konkreter, umsetzbarer Forderungen, durch öffentliche Kampagnen und den direkten Kontakt mit der Politik und den Entscheidungsträger:innen zeigen wir Wege auf, wie sich Missstände beheben lassen.

ANGESTREBTE WIRKUNG



**AUF POLITISCHE
ENTSCHEIDUNGS-
TRÄGER:INNEN**

- Austausch mit den Bürger:innen
- Öffentlichkeitsprinzip schafft höheren Rechenschaftsdruck gegenüber den Wähler:innen
- Gesetzesänderungen, um Missstände zu beheben und transparentere Entscheidungsprozesse zu schaffen



**AUF MEDIEN UND
POLITISCHE
INFORMATIONEN**

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Medienfokus
- umfangreichere und vollständige Berichterstattung über Politik
- einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden



AUF WÄHLER:INNEN

- Gefühl höherer Wertschätzung durch die gewählten Abgeordneten
- Stärkung des politischen Interesses
- Rückgewinnung des politischen Vertrauens
- höhere Beteiligung am politischen Prozess



WEIL
TRANSPARENZ
VERTRAUEN
SCHAFFT.

abgeordnetenwatch.de

ORGANISATION

ORGANISATIONSSTRUKTUR

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 für das Hamburger Landesparlament, die Hamburgische Bürgerschaft, online gegangen. Nur fünf Monate später wurden wir für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf den Bundestag sowie auf die Begleitung von Wahlen auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Im Laufe des Jahres 2021 sorgten viele Menschen für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de: Insgesamt 22 feste Teammitglieder, sechs Bundesfreiwillige (zeitgleich immer nur drei), was 17 Vollzeitäquivalenten entspricht, 13 Praktikant:innen, 18 freie sowie 14 ehrenamtliche



Büro Hamburg

Mitarbeitende und Kurator:innen. Die mit dem Projekt verbundenen Kosten finanzieren sich durch Förder:innen. Dies bietet die größtmögliche Unabhängigkeit, da die Finanzierung auf viele Schultern verteilt wird. Die Förder:innen spenden regelmäßig und ermöglichen so die Arbeit von abgeordnetenwatch.de. Um die besonders aufwendigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten. Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förderbeiträgen und Spenden, sodass alle Kandidierenden die erweiterten Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können. abgeordnetenwatch.de besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie der Parlamentwatch GmbH.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen



Büro Berlin

Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt. Die Parlamentwatch GmbH ist technische Dienstleisterin des Vereins. Sie entwickelt die Internetplattform in dessen Auftrag. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, wie zum Beispiel das Aufsetzen des Portals in anderen Ländern oder die Entwicklung von Tools für Medienpartner, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren. Solche Dienstleistungen wurden seit 2018 nicht mehr angeboten. Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture-Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende 2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital jetzt komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele liegt. Sollte die Parlamentwatch GmbH Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, bis 2028 20 Prozent der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH, zu spenden. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70 Prozent sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 Prozent festgeschrieben.

KURZPORTRÄT DER GRÜNDER



Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien und deren Implikationen auf gesellschaftliche Entscheidungsprozesse auseinander. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Er ist im Team als Vorstand für die Geschäftsführung mitverantwortlich. Mit dem 2015 gegründeten [Changing Cities e.V.](https://www.changingcities.de) hat er das weltweit wohl erste Mobilitätsgesetz auf den Weg gebracht, das den Rad- und Fußverkehr als Mittel der Verkehrswende und des Klimaschutzes zurück auf die politische Agenda gesetzt hat. 2017 gründete er die Open-Government-Firma [FixMyCity](https://www.fixmycity.de), um städtische Transformationsprozesse transparent und partizipativ auf innovative Weise zu gestalten. Der von Boris Hekele 2019 mit gegründete [GermanZero e.V.](https://www.germanzero.de) hat innerhalb von zwei Jahren ein Klimagesetz erarbeitet und will dieses, durch Kampagnen begleitet, 2022 in den Bundestag einbringen.



Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, gründete zusammen mit Boris Hekele im Jahr 2004 [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneure als Ashoka Fellow ausgezeichnet und war von 2010 bis 2015 Mitglied des Young-Global-Leader-Netzwerks der Schwab-Stiftung. Im April 2014 erschien sein Buch „Demokratie einfach machen – Ein Update für unsere Politik“. Von 2014 bis Ende Mai 2022 leitete er das Deutschland-Team des Petitionsportals [change.org](https://www.change.org) und ist seit Juni 2022 geschäftsführender Vorstand der neuen Petitionsplattform [inn.it e.V.](https://www.inn.it) Für [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ist Gregor seit 2014 als ehrenamtlicher geschäftsführender Vorstand tätig. Er ist einer der Initiator:innen des Hamburgischen Transparenzgesetzes und Mitinitiator der Berliner Volksinitiative „Demokratie für alle“, die sich für ein Wahlrecht auch für Menschen ohne deutschen Pass einsetzt.

GLEICHBERECHTIGUNG, UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich vom Gemeinwohl. Jede Organisation hat einen mehr oder weniger positiven bzw. negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem, welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeitenden als auch mit Kund:innen bzw. Nutzer:innen pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl in einem umfassenden Maße darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohlökonomie-Bewegung¹. Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die vier universalen Werte Menschenwürde, Solidarität/Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz/Mitentscheidung auf die fünf Berührungsgruppen Lieferant:innen, Geldgeber:innen/Finanzpartner:innen, Mitarbeitende, Kund:innen (Nutzer:innen)/Mitunternehmen und gesellschaftliches Umfeld angewandt.

LIEFERANT:INNEN:

abgeordnetenwatch.de nutzt in den Büros (Berlin und Hamburg) Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für unsere Küchen und nutzen in vielen Bereichen, aber noch nicht überall, Recyclingpapier.



Aufkleber und Flyer von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)

¹ <https://www.ecogood.org/> – Gemeinwohlökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform folgt der sogenannten Gemeinwohl-Matrix. [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) stützt sich auf die Matrix-Version 5.0.

GELDGEBER:INNEN/FINANZPARTNER:INNEN:

Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hatte uns BonVenture zur Verfügung gestellt, das ausschließlich Sozialunternehmen finanziert. Es werden keine Gewinne an Eigentümer:innen ausgeschüttet.

MITARBEITENDE:

abgeordnetenwatch.de bietet seinen Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiteinteilung und Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht den Mitarbeitenden ein Sozialbudget zur Verfügung. Im Jahr 2021 arbeiteten die meisten im Team aufgrund verschiedener Lockdowns und coronabedingter Beschränkungen im Home Office,



Teamtag in Hamburg im November 2021

weshalb Abgeordnetenwatch.de schon von 2020 bis zum Frühling 2021 eine Corona-Sonderzahlung (max. 1.500 Euro) in monatlichen Raten abhängig von der Stundenzahl an die Mitarbeitenden auszahlte. Ziel war es, die im eigenen Haushalt wegen des Home Office anfallenden Kosten abzudecken. Seit dem Sommer 2021 steht allen Mitarbeitenden frei, ob sie im Büro, zu Hause oder im Wechselmodell arbeiten wollen. Die Büros in Berlin und Hamburg wurden bereits ab dem Frühjahr 2020 mit Plexiglas-Schutzscheiben zwischen den Schreibtischen, Luftfiltern und täglich mit FFP2-Masken und Selbsttests ausgestattet. Die Mitarbeitenden von Abgeordnetenwatch.de sind ökologisch eingestellt und ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr und das Angebot eines Jobbrads unterstützt. Alle Mitarbeitenden erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt, das wir durch eine transparente Gehaltsstruktur sicherstellen. Es gibt einen Basisstundenlohn

für alle und je nach Verantwortungsübernahme im Team Zuschläge oder leichte Senkungen: Bereichsleitung erhält 10 Prozent mehr, Büroleitung 15 Prozent, Geschäftsführung 25 Prozent. Berufseinsteiger:innen / Trainees erhalten 20 Prozent weniger, Junior-Stellen mit max. 2 Jahren Berufserfahrung 10 Prozent weniger. 2021 führten wir aufgrund der schwierigen Suche nach qualifizierten Fachkräften in der Entwicklung neue Gehaltsstufen ein, um im hochgefragten Arbeitsmarkt in der IT-Entwicklung attraktiver zu werden: Entwickler:innen bekommen 10 Prozent mehr als das Basisgehalt. Studentische Mitarbeitende sowie die Moderator:innen (freie Mitarbeiter:innen) und die Praktikant:innen erhalten einen eigenen Stundenlohn, der angepasst wird, wenn der Basisstundenlohn steigt. Die Steigerungen werden von den Mitgliedern des Vereins in der jährlichen Mitgliederversammlung bei der Budgetplanung beschlossen.

Im Team wird ebenso auf die Geschlechterparität und Diversität geachtet: Wir bemühen uns, dass in Leitungspositionen alle Geschlechter, Herkunft und Identitäten wiedergespiegelt werden, und achten streng auf Gleichstellungskriterien in allen Bewerbungsverfahren, damit auch innerhalb des Teams Gleichheit herrscht.

KUND:INNEN (NUTZER:INNEN)/MITUNTERNEHMEN:

Das Hauptprodukt ist die Website abgeordnetenwatch.de; sie wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Durch Petitionen und unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politiker:innen und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Unsere Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar. Wir kooperieren weltweit mit Aktivist:innen, die Transparenzplattformen ins Leben gerufen haben, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und kommunizieren außerdem mit unseren Unterstützer:innen bzw. Förder:innen überwiegend digital, um die Umwelt zu schonen.

Seit 2019 haben wir uns außerdem einheitlich für die Verwendung einer gendergerechten Sprache entschieden. Studien zeigen, dass die Sprachtradition des „generischen Maskulinums“, die in der Linguistik mittlerweile sehr kontrovers diskutiert wird, andere Geschlechter nicht wirklich gedanklich einbezieht. Weil Sprache einen Einfluss auf unsere Wahrnehmung hat und die Vielfalt unserer Realität widerspiegeln sollte, gendern wir in unserem E-Mail-Verkehr, in den sozialen Netzwerken sowie in allen von abgeordnetenwatch.de produzierten Inhalten. Den Autor:innen der Recherchebeiträge steht es frei, wie und in welchem Maße sie gendern. In allen anderen von abgeordnetenwatch.de produzierten Inhalten haben wir uns für den Gender-Doppelpunkt² entschieden. Er soll alle Geschlechter ansprechen und gilt als gut lesbare und gendergerechte Schreibweise. Aus diesem Grund wird nicht immer auf die gleiche Weise gendert. Wir nutzen als Unterstützung für eine verständliche, gendergerechte Sprache vor allem die Seiten genderleicht.de sowie geschicktgendern.de.

² <http://kleinerdrei.org/2016/09/alles-handeln-ist-politisch-ein-plaedoyer-fuer-das-gendern-mit-doppelpunkt-und-ein-gespraech-mit-lann-hornscheidt/>

All diese Infos sind nun auf abgeordnetenwatch.de in der Rubrik „Über uns“ unter dem Namen „Gleichberechtigung, Umweltschutz und soziales Engagement“ zu finden.³

2019 hat das Team zudem beschlossen, unsere Werte für Toleranz und Vielfalt sichtbarer zu machen. Wir haben dafür ein Toleranzlabel erarbeitet. Im Footer der Website von abgeordnetenwatch.de ist nun permanent das Label zu sehen mit dem Verweis: „Dieses Logo steht für Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz. abgeordnetenwatch.de setzt sich durch Bürger:innenbeteiligung und Transparenz für eine selbstbestimmte Gesellschaft ein, in der jeder gleich viel wert ist. Diese Haltung spiegelt sich neben unserem Codex für die Moderation von Anfragen auch in unserem Sozial-, Umwelt- und Gleichstellungsprofil wider.“

Transparenz/Mitentscheidung: Wir leben Transparenz und Mitbestimmung. Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Teamsitzungen und halbjährlichen Teamtreffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen.

Gesellschaftliches Umfeld: Als Sozialunternehmen liegt der Fokus auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und haben uns deshalb der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International angeschlossen.⁴



Meetingraum im Hamburger Büro

³ www.abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/umwelt-sozial-gender-profil

⁴ www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft/

256.624

Fragen

+28.519*



79,4%
Antwortquote

+3,4%*

937.699

Petitionszeichnungen**

+114.526*

RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNG

EINGESETZTE RESSOURCEN

Der größte Teil der Ausgaben sind unsere Personalausgaben, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter:innen einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachausgaben enthalten die Ausgaben des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der Parlamentwatch GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten sind der Finanzübersicht ab Seite 44 zu entnehmen.

EINGESETZTE RESSOURCEN IM GESAMTEN PROJEKT:

in Euro	2019	2020	2021
Personalausgaben	744.150	737.530	895.570
Sachausgaben	269.950	320.600	295.710
Sachmittel*	6.210	45.640	42.760

Anteil an den eingesetzten Ressourcen 2021:

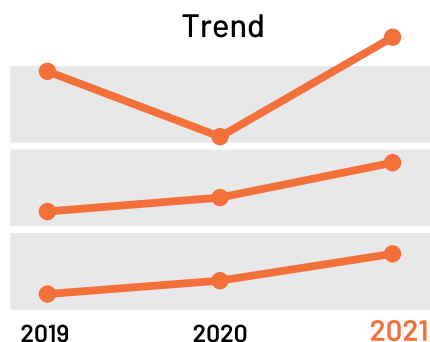


*Wert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

ERBRACHTE LEISTUNGEN

ZAHLEN ZUR WIRKUNG VON ABGEORDNETENWATCH.DE:

	2019	2020	2021
Besucher:innen	3.169.133	2.355.601	3.593.627
Gespeicherte Fragen	216.776	228.105	256.614
Gespeicherte Antworten	172.456	182.868	203.732



WAS WIR ERREICHT HABEN

Seit Gründung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch.de stetig gewachsen.

Hier einige Kennzahlen:

256.624
Fragen
+28.519*



203.763
Antworten
+20.895*

79,4%
Antwortquote
+3,4%*

937.699
Petitionszeichnungen**
+114.526*



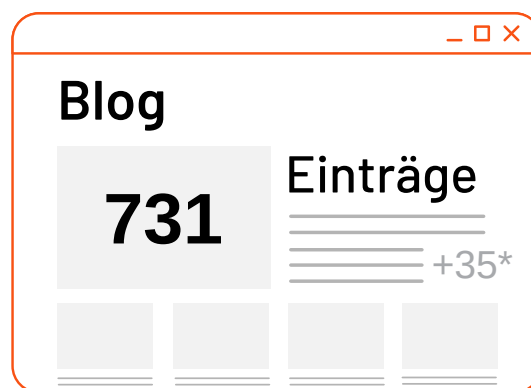
Social Media
Follower:innen

Facebook		108.181	-1.834*
Twitter		92.739	+32.712*
Instagram		19.361	+12.622*



29.615 +3.857*
Politiker:innen-Profile
auf unserer Plattform

18 befragbare
Parlamente



184.463
+5.348*



Newsletter
Abonnent:innen

*Veränderung gegenüber 2020.

**2020 wurden einige Petitionen geschlossen. Deren Unterschriften sind nicht in der Zahl von 2021 enthalten.

WORAUF WIR BESONDERS STOLZ SIND

ERFOLGREICHES SUPERWAHLJAHR

Sechs Wahlen - darunter die Bundestagswahl - haben wir mit einem neuen Team für die Wahlen und Parlamente begleitet. Dank der Unterstützung des gesamten Teams und zahlreicher Praktikant:innen konnten wir alle Projekte mit einer Rekordzahl an Fragen erfolgreich durchführen.

ERREICHEN LANGJÄHRIGER ZIELE UND FORDERUNGEN

Selten standen unsere Kernthemen so sehr in der breiten Öffentlichkeit wie im Jahr 2021: **Geheimer Lobbyismus, Interessenkonflikte, Nebeneinkünfte, Abgeordnetenbestechlichkeit...** Ab dem Frühjahr jagte ein Skandal den anderen. Infolgedessen wurde die Politik aktiv: Der Bundestag setzte zahlreiche langjährige Forderungen von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) um, darunter ein Lobbyregistergesetz, und verschärfte Verhaltensregeln für Abgeordnete. [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) kommentierte das Abgeordnetengesetz bei einer Anhörung im Bundestag und machte mit zahlreichen Presseauftritten und Aktionen Druck für ein Umlenken der Politik. **Insgesamt schlossen sich 327.455 Unterzeichner:innen unseren Petitionen an** und zahlreiche Prominente aus Kultur, Medien und Wissenschaft unterstützten unseren offenen Brief, in dem wir als Reaktion auf die **Maskenaffäre** wirksamere Transparenzregeln für Abgeordnete forderten.

UNSER EIGENER PODCAST



Ab April 2021 startete in Berlin die Produktion unseres Podcasts, dessen erste Folge im Juni veröffentlicht wurde. Seit Langem wollte das Team von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) neben dem Onlineportal über ein weiteres Medium kommunizieren und hat mit „**Unter der Lupe - Der Politik-Podcast von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)**“ ein Format geschaffen, das unsere Themen vereinte: Lobbyismus, Nebeneinkünfte, Parteispenden, politische Bildung, Fokus auf das parlamentarische Leben... Jeden zweiten Mittwoch bis zur Bundestagswahl erschien eine der **acht Folgen** auf allen Podcastplattformen. Produziert wurde „Unter der Lupe“ von der Berliner Firma Pool Artists, die unter anderem die Podcasts des Zeit-Verlags betreut.

TEAMWACHSTUM

2021 hatte [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) so viele Neuzugänge wie noch nie: **Sechs neue Mitarbeitende** bereicherten unser Team in verschiedenen Bereichen (siehe die Liste der Mitarbeitenden auf Seite 42). Mehrere neue Stellen wurden geschaffen, darunter mit Johanna Michaelis die Position der Office Managerin für beide Standorte. Dieses Wachstum zeigt, wie stark 2021 für uns war!

REICHWEITE

Mehrere Spiegel-Interviews und Artikel, eine Zusammenarbeit mit der Zeit, ein Beitrag bei den ARD-Tagesthemen, mehrere digitale Großveranstaltungen mit Parteien oder Stiftungen, eine Anhörung im Bundestag... **2021 erweiterten wir überall unsere Reichweite**, dank der Wahlen, des Zuwachses im Team und aufgrund der verschiedenen Skandale rund um unsere Themen. Mit mehr als **300 Artikeln** in der Presse und **über 12.600 neuen Follower:innen** innerhalb des Jahres in unseren drei wichtigsten sozialen Netzwerken war unsere öffentliche Präsenz sehr erfolgreich.

ERREICHTE WIRKUNG

Demokratie braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürger:innen frühzeitig erfahren, was unsere Vertreter:innen in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. So steigt am Ende nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmischt, ist fundamental für eine starke Demokratie! Hierzu wollen wir mit [abgeordnetenwatch.de](#) einen Beitrag leisten und verstehen uns als Sprachrohr zwischen Politik und Zivilgesellschaft, insbesondere auch unter dem Einfluss der SARS-CoV-2-Pandemie auf unsere Gesellschaft und den damit einhergehenden Herausforderungen für unsere Demokratie. Das Projekt [abgeordnetenwatch.de](#) basiert dabei auf drei Pfeilern, die Information und Mitwirkung fördern: **Beteiligung, Recherche und konkrete Forderungen für mehr Transparenz**. Damit wollen wir sowohl auf die Bürger:innen als auch auf politische Entscheidungsträger:innen und in den Medien wirken.

BETEILIGUNG

[abgeordnetenwatch.de](#) ermöglicht es den Bürger:innen, sich über Fragen direkt an Kandidierende und Abgeordnete zu wenden und sich damit zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wähler:innen – dem Volkssouverän. Alle Fragen und Antworten bleiben im digitalen Wähler:innengedächtnis gespeichert und werden auch von Journalist:innen oder Forschungsprojekten als Recherchequelle genutzt.

18 Parlamente samt ihren Abgeordneten stehen bei [abgeordnetenwatch.de](#) mit einem Profil für interessierte Bürger:innen zum Fragen und als Informationsquelle für die Öffentlichkeit zur Verfügung, unter dauerhafter Beobachtung der Öffentlichkeit: der Bundestag, die 96 deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie der 16 Landtage.

Wahl	? FRAGEN	! ANTWORTEN
Bundestag	13.129	9.199
Rheinland-Pfalz	278	165
Baden-Württemberg	1.238	862
Sachsen-Anhalt	155	92
Berlin	1.385	952
Mecklenburg-Vorpommern	1.177	866

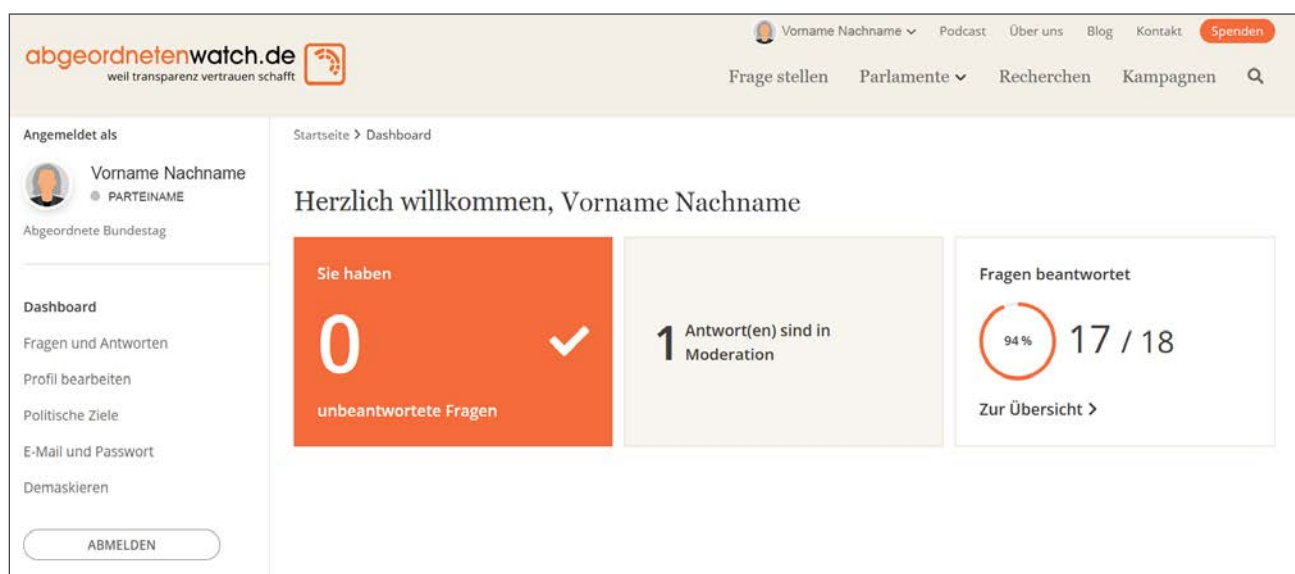
Begleitete Wahlen 2021

Insgesamt gab es im Jahr 2021 mehr als **28.500 Fragen** auf [abgeordnetenwatch.de](#). Das entspricht **mehr als 2.000 Fragen pro Monat** und zeigt den anhaltenden Bedarf der Bürger:innen an einer Dialogmöglichkeit mit ihren Repräsentant:innen. Noch nie wurden so viele Fragen in einem Jahr gestellt.

Mit den fünf Landtagswahlen und vor allem der Bundestagswahl, mit dem Ende der Ära von Angela Merkel sowie den Bedingungen unter dem Einfluss der Covidpandemie konnten wir die **Anzahl an Fragen um 98 Prozent steigern**.

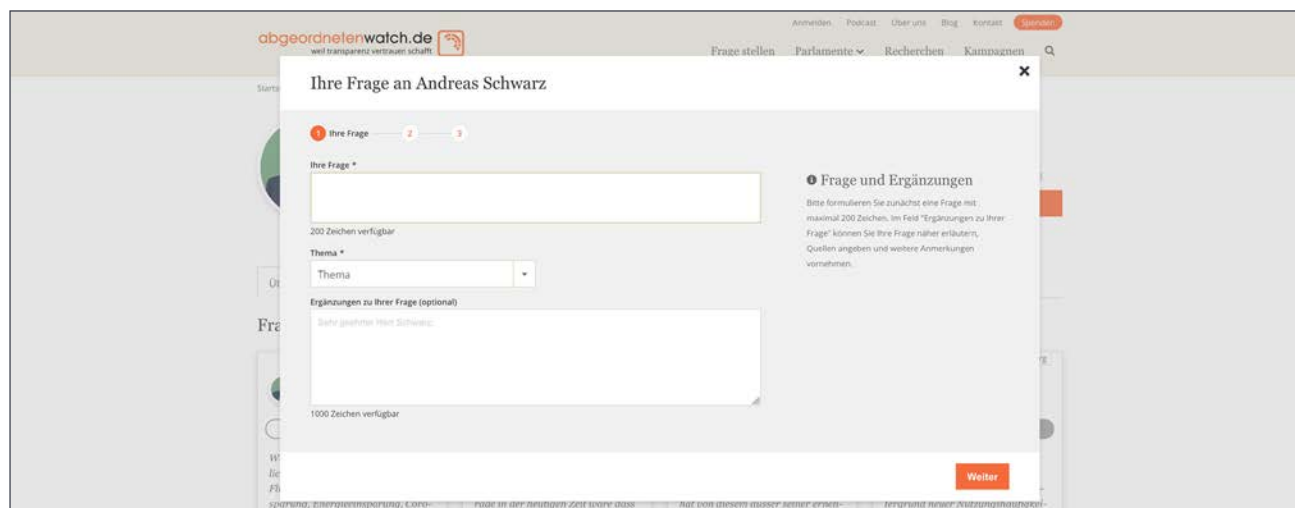
Die **Antwortquote von 79,4 Prozent** zeigt zudem die hohe Relevanz der Plattform auch für die Politiker:innen als Kontaktform zu den Wähler:innen und der Zivilgesellschaft.

Für die Politiker:innen haben wir 2021 auch die Profile weiterentwickelt: **Alle Politiker:innen haben nun auch Zugang zu einer noch übersichtlicheren und einfacheren Gestaltung ihres Profils** inklusive Darstellung aller gestellten Fragen mit Antwortmöglichkeiten im Profil selbst. Das Beantworten der Fragen funktioniert nun auch über das Login im Profil. Eine Benachrichtigung über den Eingang einer Frage per E-Mail ist erhalten geblieben.



Beispielansicht des neuen Dashboards, den die Politiker:innen in ihrem eigenen Login auf unserer Seite seit dem Sommer 2021 sehen.

Für unsere Nutzer:innen, die eine Frage stellen möchten, haben wir das **Formular ebenfalls weiterentwickelt**. Das Stellen einer Frage an Politiker:innen ist nun in zwei Textfeldern möglich: Einmal mit 200 Zeichen für die direkte Frage und optional ein Erläuterungsfeld mit 1.000 Zeichen.



Mit der Begrenzung der Zeichenanzahl der Fragen stehen nun den Menschen auf unserer Seite zwei Felder zur Verfügung – nur eins davon ist ein Pflichtfeld. So schaffen wir Klarheit in den Fragen und vereinfachen das Antworten der Politiker:innen.

Beim Absenden der Frage wird zudem kurz erläutert, welche weiteren Schritte zu erwarten sind. So wollten wir die Länge der Fragen kürzen und vor allem multiple Themenerwähnungen innerhalb einer Frage vermeiden. So ist das Antworten für die Politiker:innen einfacher und die Lesbarkeit für andere Nutzer:innen erleichtert. Die Einführung dieser neuen Funktion ist einer der Gründe für den Anstieg der Fragen auf der Plattform im Jahr 2021.

Auch unseren **Kandidierenden-Check** haben wir erneut angeboten: Zu eigens entwickelten landespolitisch relevanten Thesen haben wir die Kandidierenden (außer in Mecklenburg-Vorpommern) aufgefordert und gebeten, Position zu beziehen. Die Wähler:innen konnten den Kandidierenden-Check durchspielen und zu Themen wie u.a. Umwelt, Bildung und Demokratie herausfinden, mit welchen Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis sie am meisten inhaltlich übereinstimmen. Der Kandidierenden-Check bleibt ein wichtiges Angebot zur Wahlhilfe für die Erststimme! Der Grund, warum der „KC“ bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September nicht angeboten wurde, sind unsere internen Kapazitäten: Wir führten mit der Bundestagswahl (mehr als 3.300 Kandidierenden) und der Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses bereits zwei große Kandidierenden-Checks durch, sodass wir uns entschieden haben, diesen in Mecklenburg-Vorpommern nicht anzubieten.

Mit diesen Angeboten erhöht abgeordnetenwatch.de die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: **2021 besuchten die Plattform rund 3,5 Millionen Menschen und es gab über 7 Millionen Seitenaufrufe. Das sind über eine Million mehr Besuche und drei Millionen mehr Seitenaufrufe als im Vorjahr.**

Wie in den Vorjahren arbeiteten wir mit lokalen und bundesweiten Medien im Rahmen der von uns begleiteten Wahlen zusammen: Wir bieten Medien an, unser Portal und unseren Kandidierenden-Check auf der eigenen Nachrichtenseite einzubetten, um den Leser:innen einen zusätzlichen Service anzubieten. So bekommen wir aus dem Einzugsgebiet zur Wahl Besuche und Interesse an der Nutzung unserer Angebote. Im Jahr 2021 arbeiteten wir u.a. mit **Zeit Online** zur Bundestagswahl, indem die Wochenzeitung mit einer Frage an die Kandidierenden im Rahmen unseres Kandidierenden-Checks beitrug. So erhielt die datenjournalistische Redaktion die Daten und Antworten der Kandidierenden und konnte sie für eigene Auswertungen nutzen.

Seit Gründung von abgeordnetenwatch.de veröffentlichen wir die Fragen an Abgeordnete und Kandidierende sowie deren Antworten. In einer Umfrage zur Nutzung von abgeordnetenwatch.de im Jahr 2019 gab mehr als die Hälfte der teilnehmenden Besucher:innen an, dass ihr erster Kontakt zu Politiker:innen über abgeordnetenwatch.de stattgefunden habe: 53 Prozent von mehr als 1.000 Teilnehmer:innen erklärten, dass sie noch nie Kontakt zu Politiker:innen (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten. 256.624 Fragen sind inzwischen freigeschaltet. Davon wurden 203.763 beantwortet (79,4 Prozent).

Unsere Plattform hat sich mittlerweile als eine wichtige Schnittstelle zwischen Politik und Zivilgesellschaft etabliert. Dies wird ebenfalls auf unserer Frageplattform anhand der Fragen deutlich, die sich permanent um aktuelle politische Debatten und Themen drehen.

Inhaltlich wird unser Frageportal gleichzeitig für eine große Bandbreite an Themen genutzt. Politiker:innen erhalten zum Beispiel Fragen zu regionalen und lokalen Themen wie ortsansässigen Unternehmen oder einer Umgehungsstraße, aber auch zum Abstimmungsverhalten, Nebeneinkünften der Abgeordneten oder den großen politischen Debatten im gesellschaftlichen Kontext. **Der SARS-CoV-2-Pandemie geschuldet, erhielten 2021 Themen wie Gesundheit, aber auch Umwelt oder Menschenrechte besondere Aufmerksamkeit.**

Alle Fragen und Antworten werden auf Einhaltung unseres **Moderations-Codex** überprüft. Unser Moderationsteam bestand 2021 aus elf Personen, die an 365 Tagen im Jahr sicherstellen, dass alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht werden. 2021 unterstützte Laura Gneuß als Werkstudentin die Moderationsleitung. Laura Gneuß war bereits als Bundesfreiwillige und später als Moderatorin bei uns aktiv.

Das Team, das sich um die Wahlen und die Parlamentsprojekte kümmert, entwickelte sich ebenso 2021: Ghasal Falaki übernahm offiziell zum 1. Januar die Leitung des Teams, unterstützt von zwei studentischen Hilfskräften. Eine von ihnen, Janina Bauer, wurde nach ihrem Studium ab November als Verantwortliche für die Wahlprojekte fest angestellt. Zwei Bundesfreiwillige halfen ihnen dabei und 13 Praktikant:innen absolvierten im Laufe des Jahres je drei- bis sechsmonatige Praktika.



Büro Berlin

MODERATIONS-CODEX

abgeordnetenwatch.de soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürger:innen und ihren Abgeordneten bzw. Kandidierenden ermöglichen.

Alle Fragen und Antworten, die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller:innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben.

Die Redaktion von abgeordnetenwatch.de behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Kuratorium, bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge, die pauschalisierend Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit diskriminieren
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Beiträge, die Tatsachenbehauptungen, Zitate und Statistiken (Zahlen) enthalten, die nicht mit Quellen belegt werden
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller:in oder Abgeordneten/Kandidierenden
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiter:innen aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen zwischen Kandidierenden, die zur selben Wahl antreten, sowie zwischen Abgeordneten, die demselben Parlament angehören
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten/Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selbst keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von **200 Zeichen** nicht überschreiten. Den Fragestellenden stehen optional auch **1.000 Zeichen** zur Verfügung, um ihre Frage zu begründen, Quellen oder andere Infos hinzuzufügen.

Die Einhaltung des Moderations-Codex ist zentral für einen Dialog auf Augenhöhe. Dies ist zu guter Letzt auch der Garant für die hohe Antwortquote aller Politiker:innen von 79,4 Prozent, die wir im Jahr 2021 erreichten. Es sind **3,4 Prozent mehr als im Vorjahr**, was die Akzeptanz und Etablierung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) trotz der Multiplikation von Kommunikationskanälen bestätigt.

Überwacht wird die Moderation von unserem **Kuratorium**, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen siehe Seite 42).

MODERATION

Auch im Jahr 2021 konnten wir durch eine konsequente Moderation sicherstellen, dass die Frageplattform von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ein Ort bleibt, der sich wohltuend von anderen Online-Foren unterscheidet. Ein respektvoller Umgangston, die Klarnamen-Pflicht sowie die in diesem Jahr eingeführte Änderung, die eigene Frage auf 200 Zeichen begrenzen zu müssen, führen zu qualitativ hochwertigen Fragen. Tatsachenbehauptungen, Zitate oder Statistiken müssen durch Quellen belegt werden. Hassnachrichten, Drohungen oder Beleidigungen werden konsequent abgelehnt. **Nicht wer am lautesten ist und polarisiert, wird gehört, sondern alle Fragesteller:innen, die interessiert fragen und ein wirkliches Antwortinteresse erkennen lassen.**

Die laufenden Desinformationskampagnen und faktenfernen Behauptungen, die mit zweifelhaften Quellen belegt werden, gehören mittlerweile zu unserem alltäglichen Geschäft. **Das „fact-checking“ nimmt immer mehr Zeit in Anspruch.** Durch Weiterbildung und zunehmende Professionalisierung im Moderationsteam können wir diese Herausforderungen annehmen. 2021 haben wir nicht nur einen Rekord an gestellten Fragen aufgestellt; mit über **10.000 Fragen, deren Veröffentlichung wir ablehnen mussten**, weil diese gegen den Moderations-Codex verstoßen, haben unsere Moderator:innen ebenfalls einen neuen Höchstwert aufgestellt. Dass dabei die Moderationsquote mit **27 Prozent** sogar etwas tiefer als in den Vorjahren liegt, spricht für die ausgezeichnete Arbeit.

RECHERCHEN

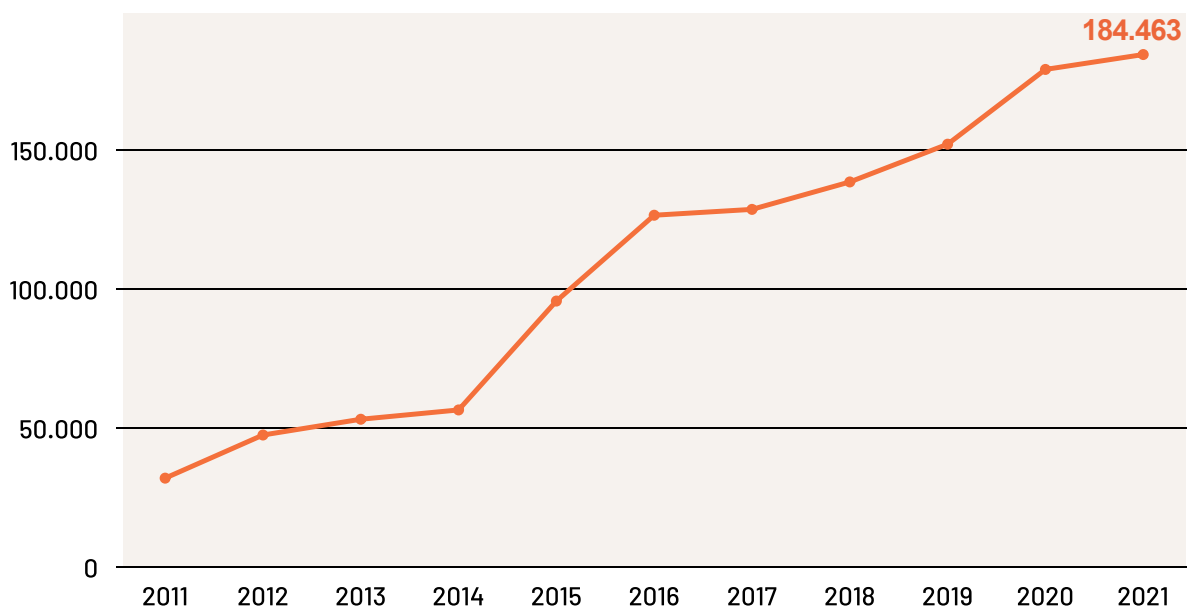
Mit unseren Recherchen wollen wir Missstände offenlegen, um öffentliche Debatten anzustoßen und Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträger:innen zu erzeugen. Wie wirkungsvoll dies sein kann, lässt sich an unterschiedlichen Beispielen zeigen. Mehrfach schon haben [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)-Recherchen konkrete Veränderungen in der Politik angestoßen. Dies war etwa bei den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück der Fall, die wir 2010 öffentlich machten. Die daraufhin einsetzende Diskussion führte dazu, dass der Bundestag später strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften beschloss. Ein anderes Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Um zu erfahren, welche Lobbyakteure eine Zugangskarte zum Bundestag haben, mussten wir vor das Berliner Verwaltungsgericht ziehen. Als Konsequenz aus unserer Klage wurden 2016 die Zugangsregeln für Lobbyist:innen zum Bundestag verschärft. Seitdem können Interessenvertreter:innen nicht mehr über die Fraktionen an einen Hausausweis gelangen, Hunderte von ihnen verloren ihren Ausweis.

2021 haben wir die **Lobbytätigkeiten von mehreren ehemaligen Regierungsmitgliedern** aufgedeckt. Zusammen mit der **Zeit** zeigten wir anhand von internen Regierungsunterlagen, wie der frühere Bundeskanzler **Gerhard Schröder** für einen Versicherungsmakler Gespräche mit hochrangigen Regierungsvertreter:innen führte, darunter der Bundesfinanzminister und die Bundeskanzlerin. Einige von Schröders Lobbykontakten wurden mit Steuergeld organisiert. Außerdem belegten wir gemeinsam mit **Zeit Online**, dass der frühere Vizekanzler **Sigmar Gabriel** sich bei Bundeskanzlerin Angela Merkel für Interessen der Deutschen Bank einsetzte.

Unser Rechercheteam machte erstmals das pikante Lobbyschreiben des CDU-Bundestagsabgeordneten **Philipp Amthor** öffentlich, mit dem dieser sich beim Wirtschaftsminister für Interessen eines US-Unternehmens eingesetzt hatte. Der Brief ist das zentrale Dokument in der sogenannten „Amthor-Affäre“. Darüber hinaus recherchierten wir, gegen welche Abgeordnete Ermittlungs- oder Gerichtsverfahren anhängig sind. Und wie in jedem Sommer präsentierten wir zusammen mit dem Spiegel eine Liste mit den Nebeneinkünften der Bundestagsabgeordneten.

Erneut konnten wir zeigen, dass Abgeordnete gegen die **Verhaltensregeln** des Bundestags verstießen, indem sie ihre Nebentätigkeiten oder Nebeneinkünfte nicht oder nur mit teils großer Verspätung meldeten. Zu diesem Thema konnten wir im Februar 2021 auch ein langjähriges Gerichtsverfahren abschließen. **Nach einer Klage von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) verurteilte das Berliner Verwaltungsgericht die Bundestagsverwaltung dazu, uns Auskunft über Verstöße von Abgeordneten gegen die Verhaltensregeln zu erteilen.**

NEWSLETTER-ABONNENT:INNEN:



KAMPAGNEN

Mit unseren Kampagnen wenden wir uns direkt an die Politik und ermöglichen es Unterstützer:innen, sich unseren Forderungen anzuschließen. So erzeugen wir gemeinsam Druck für mehr Transparenz in der Politik, mehr Bürgerbeteiligung und frei zugängliche Informationen.

Das Jahr 2021 war geprägt von massiven **Korruptionsskandalen**. Die **Maskenaffäre**, die **Aserbaidshan-Connection** und der **Fall Amthor** beschädigten das Vertrauen in die demokratischen Institutionen. Zugleich lenkten sie die Aufmerksamkeit auf die Forderungen von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Denn wir weisen schon seit vielen Jahren auf Lücken in der Gesetzgebung hin und machen konkrete Reformvorschläge.

Parallel bekam das Campaigningteam Unterstützung ab dem 1. Januar durch Clara Helming, die später auch die Leitung des Bereichs übernahm.

In der Folge der politischen Änderungen wurden im Jahr 2021 eine Reihe überfälliger Reformen im Bundestag beschlossen:

- Ein **Lobbyregistergesetz** wurde verabschiedet, das am 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist. Lobbyist:innen müssen sich nun registrieren und Angaben zu Auftraggeber:innen und Lobbykosten machen, bevor sie mit Abgeordneten und Ministerien in Kontakt treten. Das Lobbyregister ist ein Meilenstein – doch uns geht die beschlossene Regelung nicht weit genug. Denn Lobbyist:innen müssen nicht öffentlich machen, zu welchen Anliegen und Gesetzen sie lobbyieren und mit welchen Politiker:innen sie sprechen. Außerdem ist eine unabhängige Aufsicht nicht vorgesehen.

- Die **Verhaltensregeln für Abgeordnete** wurden verschärft, u.a. müssen Mitglieder des Bundestags künftig ihre Geschäftspartner:innen nennen, ihre Nebentätigkeiten ab einem Schwellwert auf Euro und Cent offenlegen und dürfen nicht selbst als Lobbyist:innen arbeiten.
- **Abgeordnetenbestechung** wurde von einem Vergehen zu einem Verbrechen hochgestuft, allerdings bleibt der Straftatbestand zu eng gefasst und damit weitestgehend wirkungslos.
- Vor der Bundestagswahl haben sich über 1.600 Direktkandidierende an unserer Aktion **„Transparenz-Versprechen“** beteiligt. 276 der in den Bundestag gewählten Abgeordneten haben mindestens ein Transparenz-Versprechen abgegeben und bekennen sich somit gegenüber ihren Wähler:innen und der Öffentlichkeit zu mehr Transparenz und Lobbykontrolle.

So haben wir den Druck für diese überfälligen Reformen erhöht:

- Im Jahr 2021 haben sich insgesamt **327.455 Unterzeichner:innen** unseren Forderungen angeschlossen. Zwei Petitionen konnten wir erfolgreich schließen.
- Wir haben **vier neue Petitionen** gestartet.
- Unserem **offenen Brief** an den Bundestag haben sich über 13.000 Unterzeichner:innen angeschlossen, darunter zahlreiche Prominente aus Kultur, Wissenschaft und Medien. Darin forderten wir als Reaktion auf die Maskenaffäre einen überfraktionellen Beschluss für strengere Transparenzregeln.
- Unsere Kollegin Clara Helming war als **Sachverständige im Bundestag**, um eine Stellungnahme zum neuen Abgeordnetengesetz abzugeben.
- Wir haben in Gesprächen mit Abgeordneten und in zahlreichen Pressebeiträgen konkrete Reformvorschläge eingebracht und auf Lücken in der gesetzlichen Lage hingewiesen.
- Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation FragDenStaat starteten wir die Crowd-Aktion **„Lobbyregister selbstgemacht“**, um herauszufinden mit welchen Unternehmen sich Regierungsvertreter:innen treffen. Unterstützer:innen stellten innerhalb weniger Tage 800 Informationsfreiheitsanfragen an alle Ministerien.

UNSERE ONLINE-PETITIONEN IM JAHR 2021:

Petition	Unterschriften*	Erfolg
Schluss mit geheimen Lobbyismus!	350.695	✓
Verschleierung von Nebeneinkünften stoppen!	84.979	✓
Macht die Finanzen der Parteien endlich öffentlich!	59.628	
Unternehmensspenden verbieten, Privatspenden deckeln!	135.595	
Volle Lobbytransparenz jetzt!	127.912	
Legale Korruption beenden! Reform von § 108e jetzt!	124.152	
Lobbytransparenz in den Koalitionsvertrag!	54.738	

*Stand 31.12.2021

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: WIRKUNG AUF MEDIEN UND IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

abgeordnetenwatch.de leistet einen Beitrag zu einer umfangreicheren und vollständigen Berichterstattung über Politik. Dies geschieht u.a. dadurch, dass wir Themen nachgehen und Missstände aufdecken, die andere Medien nicht aufgreifen. 2021 berichteten **über 300 Artikel in Zeitungen, Nachrichtenportalen, Fernsehanstalten, Social-Media-Formaten und Radiosendern** über unsere Arbeit. Das ist eine hohe Zahl im Vergleich zu den Vorjahren, die sich mit den vielen Skandalen in der Politik erklären lässt, zu denen die Expertise von abgeordnetenwatch.de gefragt wurde sowie mit der medialen Aufmerksamkeit zu unserem Angebot im Superwahljahr. Neben diesen Erwähnungen kamen sehr viele Anfragen für Hintergrundgespräche zu viel kommentierten Themen wie der Maskenaffäre, den Nebeneinkünften der Abgeordneten oder dem Lobbyregister. In **ca. 40 Fernsehbeiträgen** waren wir mit einem Interview oder Erwähnung unserer Positionen zu sehen.

Parallel bleibt abgeordnetenwatch.de für bekannte Medien ein angesehener **Recherche-Partner** und gilt als **fester Bestandteil der Zivilgesellschaft**. Wir führten 2021 u.a. gemeinsame Recherchen mit Nachrichtenportalen wie dem Spiegel, dem Stern, t-online oder investigativen Politmagazinen wie Panorama (NDR) oder Monitor (WDR) durch. Auch öffentliche Anstalten wie z.B. das Statistikportal statista nutzen Zahlen aus unseren Auswertungen (Nebeneinkünfte).

Neben Erwähnungen in diversen Medien wurde 2021 die **Expertise** von abgeordnetenwatch.de in Rahmen von Veranstaltungen gefragt, bei denen wir von Stiftungen (u.a. Friedrich Naumann Stiftung, Rosa Luxemburg Stiftung...), von Parteien (Grüne, Junge Union...) oder auch von ausländischen Diplomaten (französische Botschaft in Berlin) eingeladen wurden. Auch Influencer:innen wie Rezo, die auf Social Media und u.a. durch Aufklär-YouTube-Videos bekannt sind, oder die Social-Media-Auftritte bekannter Medien (WDR, Funk, Handelsblatt...) kontaktierten uns zur Prüfung von Inhalten, Lieferung von Daten, Erklärgesprächen oder Zitaten.

Zu den **Gesprächspartnern aus den Medien** gehörten 2021 u.a. mehrfach folgende Medien: ARD Bericht aus Berlin, WDR 2, NDR, Bayerischer Rundfunk, rbb, mdr, arte, Deutsche Welle, Euronews, FAZ, Frankfurter Rundschau, Galileo, ZDF Aspekte, ZDF Die Anstalt, WDR Monitor, WDR Aktuelle Stunde, WDR 5, Politico, Handelsblatt, Reuters, SR, Saarbrücker Zeitung, Die Welt.

Thematische Schwerpunkte der Berichterstattung über abgeordnetenwatch.de im Jahr 2021:

- Kommentierung und Einordnung der Maskenaffäre (Februar bis April)
- Kommentierung und Einordnung des beschlossenen Lobbyregisters (März)
- Kommentierung und Einordnung der neuen Transparenzregeln für die Bundestagsabgeordneten (Mai)
- Kommentierung und Einordnung der Nebeneinkünfteaffäre und Auswertung der Nebeneinkünfte der MdB (Mai und Juni)
- Zeugnisnoten an die Bundestagsabgeordneten je nach ihrem Antwortverhalten auf abgeordnetenwatch.de, die wir 2021 zum letzten Mal in der letzten Legislaturperiode verliehen und wofür wir sehr große mediale Aufmerksamkeit bekamen (Juni bis Juli)
- Angebote zu den Landtags- und Bundestagswahlen (Höhepunkt von Juli bis September)

2021 haben wir unseren ersten **Podcast** gestartet. Konzipiert im Frühjahr, haben wir zusammen mit der Podcastproduktionsfirma Pool Artists im April angefangen, die acht Folgen aufzunehmen. Unser Ziel war es, die meisten Aspekte des parlamentarischen Lebens von Juni bis zur Bundestagswahl in zeitlosen Folgen zu beschreiben und zu erklären. abgeordnetenwatch.de-Redakteurin Josephine Andreoli hat dafür acht MdB der SPD, Grünen, Linke, FDP und CDU im Studio oder in ihrem Bundestagsbüro zu ihrer Arbeit interviewt. Jede Folge dauerte ca. 45 Minuten und wurde jeden zweiten Mittwoch auf allen Podcastplattformen gestreamt. Wir begleiteten dieses Angebot auf allen Social-Media-Kanälen, im Newsletter und auf unserer Webseite. Über 29.600 Mal wurden die Folgen gehört und runtergeladen.

Auf den **sozialen Netzwerken** war ebenfalls ein großes Wachstum zu beobachten: Während Facebook wie in den letzten Jahren stabil blieb (ca. 100.000 Follower:innen) und nicht mehr einen zentralen strategischen Punkt der Öffentlichkeitsarbeitstrategie darstellte, wuchsen Instagram und Twitter stetig. Die Anzahl an Follower:innen auf Twitter erhöhte sich um 54 Prozent, auf Instagram um 187 Prozent.

Zur Unterstützung im Management der Social-Media-Kanäle kam im August 2021 Lisa Böhm als **Social-Media-Managerin** ins Team.

Ab dem Wintersemester 2021/2022 gaben außerdem Moderationsleiter David Bruhn und Öffentlichkeitsarbeitsleiterin Léa Briand ein wöchentliches **Praxisseminar an der Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg (HAW)** zur Bundestagswahl mit Schwerpunkt auf die Frageplattform und Social Media. Vermittelt wurde der Lehrauftrag von der abgeordnetenwatch.de-Kuratorin Hanna Klimpe, Professorin für Social Media an der HAW. Die Studierenden nutzten die Daten und Formate von abgeordnetenwatch.de zur Bundestagswahl, um eigene, neue Ideen zu entwickeln.

FrankfurterRundschau
Startseite > Politik
Abgeordnetenwatch: „Wir sind ein digitales Gedächtnis“
Erstellt: 25.10.2021 Aktualisiert: 26.10.2021, 11:01 Uhr
Von: Ezeribe Miler



SR 3 Saarlandweit
Programme Themen Musik Aktionen Service Audiothek

Finden Sie Ihre Kandidierenden



„Das muss dem Bundestag eigentlich sehr peinlich sein“
abgeordnetenwatch.de zu Maskendebats und Korruption
Michael Fremelt
09.12.2021 | 09:39 Uhr

ZEIT ONLINE
Politik Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Gesundheit Digital Campus Sinn Arbeit Sport Zeitmagazin

RP ONLINE NRW POLITIK SPORT PANORAMA KULTUR WIRTSCHAFT LEBEN MEINUNG
Bundestagswahl
News, Daten und Analysen im Überblick

Online-Angebot für Bürger
Frageportal zur Bundestagswahl gestartet
26. Juni 2021 um 10:46 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Mask scandal rattles Germany's conservatives
DW NEWS

Lea Briand
Abgeordnetenwatch

Ruhr Nachrichten

WIE IST DIE LAGE?
www.abgeordnetenwatch.de

„Das ist kein Fall Baerbock“, das hat System
Annalena Baerbock und Karl Lauterbach mussten dem Bundestag Tausende Euro Nebeneinkünfte nachmelden. Ein Versehen? Lea Briand von Abgeordnetenwatch drängt auf schärfere Kontrollen und abschreckende Sanktionen.

Transparenzportal benotet Politiker: schneidet Michael Thews (SPD) ab
Die Transparenz von Bundestagsabgeordneten beleuchtet das Portal abgeordnetenwatch.de. SPD-Bundestagsabgeordneter Michael Thew ein „sehr gut“ bekommen. Es geht um Nebeneinkünfte.

Lea Briand: „Es gibt noch keine vollständige Transparenz“

ROMAN EBENER

Abgeordnetenwatch: Gutes Zeugnis für Hamburger Politiker
Stand: 23.06.2021 17:55 Uhr

Roman Ebener
Lobbyism-Experte „Abgeordnetenwatch“

Abgeordnetenwatch startet Frageportal zur Berlin-Wahl

So stellen Sie Kandidaten der Landtagswahl in MV Ihre Fragen
Von Udo Reif | 10.08.2021, 19:20 Uhr

#25 Daphne Weber spricht mit Lea Briand
MASKENSKANDAL UND LOBBYFILZ

phoenix vor Ort

GHASAL FALAKI
abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de

ÄNDERUNGEN AUF UNSERER PLATTFORM

Mit der Begleitung des Superwahljahres wurden in der Technik zwei große Änderungen für die Frageplattform durchgeführt:

- Die Einführung eines **Login-Bereichs für die Politiker:innen**, eine Premiere in der Geschichte von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Die Abgeordneten erhalten weiterhin die an sie gestellten Fragen per E-Mail und können sie in ihrem Login-Bereich auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) beantworten. In diesem Login-Bereich sehen die Politiker:innen eine Übersicht über alle Fragen und können die Informationen in ihrem Profil, ihre Bilder usw. anpassen. Unser Ziel mit dieser Änderung war es, dass die Politiker:innen so einfach wie möglich auf die Bürger:innen-Fragen reagieren und ihr Profil bearbeiten können.
- **Frage in 200 Zeichen**: Bis zum Sommer 2021 standen den Fragestellenden 1.200 Zeichen zur Verfügung, um ihre Frage zu formulieren und diese zu begründen. Dies hatte oft zur Folge, dass Bürger:innen mehrere Fragen in einer stellten und Politiker:innen oft auf lange Fragen nicht reagierten. Der Vereinfachung und Niedrigschwelligkeit wegen änderten wir 2021 die Funktion. Es steht nun immer noch dieselbe Anzahl an Zeichen zur Verfügung, nur die Frage darf 200 Zeichen nicht überschreiten. Die 1.000 übrigen Zeichen sind für Begründungen, Anmerkungen oder Quellenangaben optional. So erhöhen wir die Anzahl der gestellten Fragen und vereinfachen vor allem die Inhalte.

Einem langen Wunsch im Team folgend, arbeiteten wir 2021 ebenso an einer besseren Trennung der Bereiche unserer Arbeit. Wir arbeiteten mit einem externen UX-Entwickler und -Berater, der uns verschiedene Vorschläge machte, um die Bereiche Recherche, Kampagnen und Informationen zu unseren Aktivitäten zu trennen und so den Besucher:innen eine schnellere Übersicht auf unserer Seite zu bieten. **Die Trennung in die Bereiche RECHERCHE | KAMPAGNEN | BLOG** wurde im März 2022 umgesetzt.

EVALUATION & LERNERFAHRUNGEN

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in wöchentlichen **Teamkonferenzen** und in **monatlichen Berichten** samt Datenbankauswertungen. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderator:innen, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein **jährliches Treffen aller Moderator:innen** sowie die **Kuratoriumssitzungen** sichergestellt. Jährlich wird ein **Budget** für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzaufstellungen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) enthält. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Jedes Team definiert eigene **KPI** (Schlüsselkennzahlen) und Messwerte, die dem Bereich helfen sollen, die erreichten Ziele und Wirkungen zu messen und zu evaluieren. Das Team trifft sich mindestens einmal jährlich zu einer mehrtägigen **Strategietagung**, um die Ziele und Positionierung der kommenden Jahre zu bestimmen und zu besprechen.

Die 2019 beschlossenen personellen Erweiterungen, die das Wachstum unserer Aufgabenfelder unterstützen sollten, konnten wir 2021 konkretisieren und mit vielen neuen Einstellungen in Kernbereichen (Wahlen & Parlamente, Campaigning, Öffentlichkeitsarbeit) umsetzen.



Unsere Kollegin Josephine Andreoli im Gespräch mit Katharina Dröge (Bündnis 90/Die Grünen) bei den Aufnahmen zu unserem Podcast „Unter der Lupe“

nen respektvoll
ander um

nen einander auf
e.

den Anderen zu.

ren andere Meinungen.

en uns gegenseitig Wert.

en Rücksicht aufeinander.

hen Konflikte persönlich
h an.



Wir übernehmen Verantwortung füreinander

- Wir bieten Hilfe an und fordern sie ein.
- Wir halten Zusagen ein.
- Wir kommunizieren Arbeitsfortschritte und -kapazitäten proaktiv.
- Wir sind achtsam und legen Wert auf gegenseitige Fürsorge.

DAS TEAM

DAS TEAM

Alle Menschen, die 2021 am Projekt abgeordnetenwatch.de mitgewirkt haben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gregor Hackmack, *Mitgründer und Geschäftsführer (ehrenamtlich)*

Boris Hekele, *Mitgründer und Geschäftsführer*

FESTE MITARBEITER:INNEN

Josephine Andreoli, *Redaktion*

Janina Bauer, *Assistenz (studentische Mitarbeiterin) und Projektmanagerin Wahlen und Parlamente*

Lisa Böhm, *Social Media Managerin*

Franka Boldebeck, *Bundesfreiwillige*

Léa Briand, *Leitung Öffentlichkeitsarbeit*

David Bruhn, *Buchhaltung und Leitung Moderation*

Andreas Dobrzewski, *Grafik, Foto & Video*

Roman Ebener, *Leitung Hamburg, Campaigning*

Ghasal Falaki, *Leitung Berlin, Leitung Wahlen & Parlamente*

Laura Gneuß, *stellvertretende Leitung Moderation (studentische Mitarbeiterin)*

Annika Gültzow, *Entwicklung*

Clara Helming, *Leitung Campaigning*

Yolanda Hupe, *Bundesfreiwillige*

Susan Jörges, *Redaktion (studentische Mitarbeiterin)*

Andrea Knabe-Schönemann, *Controlling und Data-Analytics*

Daniel Axford, *Entwicklung*

Catharina Köhnke, *Redaktion (studentische Mitarbeiterin)*

Julika Koopmann, *Wahlen & Parlamente (studentische Mitarbeiterin)*

Tobias Krause, *Leitung Entwicklung*

Johanna Michaelis, *Office Managerin*

Mareike Müller, *Büroassistentin (studentische Mitarbeiterin)*

Mika Parlowsky, *Fundraising (studentische Mitarbeiter)*

Julian Petrat, *Bundesfreiwillige*

Martin Reyher, *Leitung Redaktion*

Till Rose, *Bundesfreiwillige*

Frederik Röse, *Leitung Fundraising, Internationale Projekte*

Merle Scharnhoop, *Bundesfreiwillige*

Veronika Spark, *Bundesfreiwillige*

FREIE MITARBEITER:INNEN

Entwicklungsteam

Florian Fromm, *UX-Designer*

Philipp Schiedel, *Konzeption*

Sandra Wendeborn, *Layout / Grafik*

Moderationsteam

Franka Boldebeck

Christian Faber

Laura Gneuß

Rebecca Hauschild

Laura-Sophie Herzig

Alexander Kukuk

Rani Lehman-Abi-Haidar

Kati Mayerhofer

Julia Müller

Tom Scheltwort

Benita Schwab

Lisa Straka

Ursula Trützscher

KURATORIUM DES PARLAMENTWATCH E.V. (EHRENAMTLICH)

Prof. Hark Bohm

Dr. Manfred Brandt

Angelika Gardiner

Prof. Dr. Hanna Klimpe

Dr. Willfried Maier

Sigrid Meißner

Daniel Schily

Frank Teichmüller

Dr. Philipp-Christian Wachs

PRAKTIKANT:INNEN

Flora Baumgartner

Florentin Fischer

Rebecca Hauschild

Dominik Heckl

Tasmin Kaltschmitt

Alexander Kukuk

Julia Müller

Paul Obermann

Hannah O'Neill

Iliann Saget

Tom Scheltwort

Luna Schlender

Antonia Wiedorn

Zuwendungen	0	0	590	0,07 %
Zuwendungen Kooperationen	0	3.600 ⁰	0	0,04 %
Summe	1.040.810	1.458.730	1.613.570	

betriebliche Erlöse
5.000€ Schöpflin-Stiftung, 2.000€ BMW Foundation
Zuwendung der Freien und Hansestadt HH zur Bürgerschaftswahl 2020

in Euro	2019	2020	2021	Anteil an den Ausgaben 2021:
Kosten Löhne/Gehälter und Nebenkosten	520.470	586.910	766.990	67,17 %
Freie Mitarbeiter:innen	139.980	105.160	67.580	5,92 %
Fundraising	59.590	53.760	65.120	5,70 %
Raumkosten	41.200	47.990	53.130	4,65 %
Technik und Entwicklung	63.310	51.410	51.360	4,50 %
Bürokosten und Sonstiges	45.890	41.240	45.120	3,95 %
Personalkosten Aufwands- ungen und Nebenkosten*	54.900	27.090	42.810	3,75 %
Verwaltungskosten	4.180	6.580	18.500	1,62 %
Beratungskosten (StB, RA, WP)	12.030	16.730	12.300	1,08 %
Abschreibungen	8.980	13.930	12.300	1,07 %
Werbekosten	10.600	58.420	6.710	
Summe	961.300	1.458.730	1.613.570	

werden für Bundesfreiwillige und Praktikant:innen...

FINANZ- ÜBERBLICK

BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2021 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2021 und können auf abgeordnetenwatch.de abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Andrea Knabe-Schönemann zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten „Technik und Entwicklung“ (Ausgaben Verein) und „Parlamentwatch e.V.“ (Einnahmen GmbH) aus.

NACHHALTIGE FINANZIERUNG

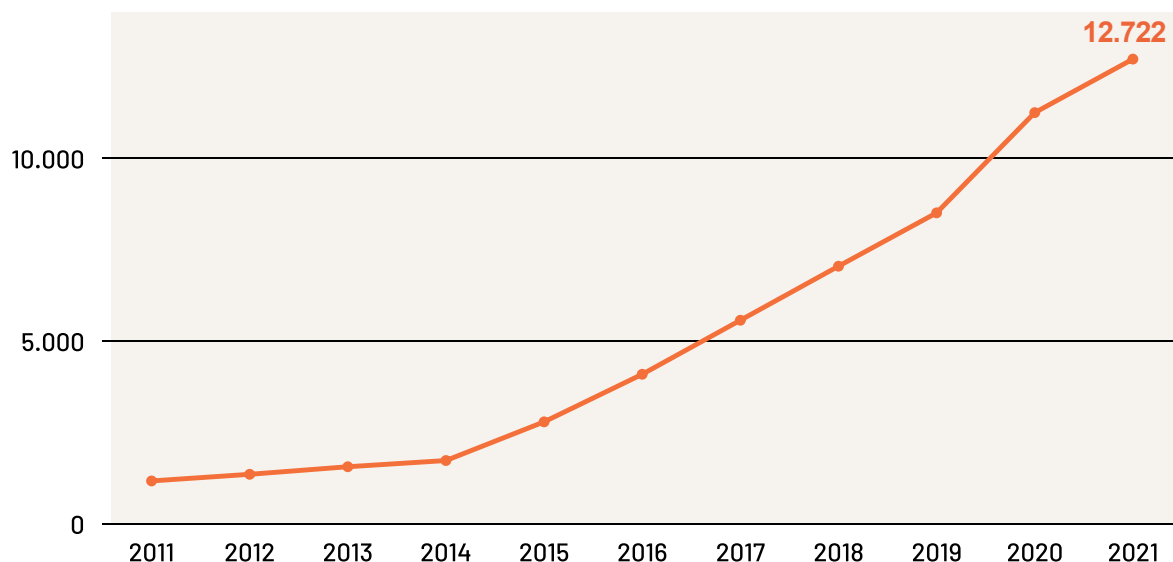
Ein zentrales Ziel ist Kontinuität. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürger:innen zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. Der Parlamentwatch e.V. konnte das Jahr 2021 mit einem Überschuss in Höhe von 471.700 Euro abschließen. Dieser dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2022. Details zur finanziellen Situation führen die folgenden Punkte aus. 2021 wurde in der GmbH ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 23.080 EUR (davon -6.290 EUR aus dem laufenden Geschäftsbetrieb, -16.790 EUR aus periodenfremden Aufwendungen) ausgewiesen. Dieser Jahresfehlbetrag wird aus den Überschüssen der Vorjahre ausgeglichen.

SPENDEN UND FÖRDER:INNEN

Die Unabhängigkeit von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) (e.V. und GmbH) wurde 2021 von 12.722 Fördermitgliedern (Stand 27.12.2021) und 22.366 Einzelspenden (7.299 spendende Personen) gesichert, die zu 99,9 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. So sichern die Förder:innen und Spender:innen die Unabhängigkeit von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Die verbleibenden 0,1 Prozent (590 Euro) kommen aus sonstigen betrieblichen Erträgen.

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förder:innen über die Jahre dargestellt.

FÖRDER:INNEN ZUM JAHRESENDE:



Die folgenden 46 Menschen haben [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) 2021 per Einzelspende oder mit einer Förderung mit 1.000 EUR oder mehr unterstützt: Peter Ackermann; Dirk Ahlers; Daniel Bauer; Helgard Bausch-Weirauch; Brigitte Bertele; Heinz Birkmann; Irene Böhme; Christian Bruhn; Susann Byszio; Wolfram Conrad; Stefan Ebel; Martin Emmeler; Sabine Groeneveld; Brigitte Gudra; Andreas Haller; Susann Haltermann; Detlev Hammerstein; Anna Heinrich; Normann Hepp; Martin Herrmann; Norbert Hoischen; Veronika Jones; Karl-Otto Layer; Frohmut Menze; Rudolf Metzka; Gerhard Müller; Thomas Muscheites; Helena Peltonen-Gassmann; Cristina Perincioli; Product-Promotion GmbH & CO KG; Georg Reiter; R.-Bodo Riediger-Klaus; Claudine-Marisa Schauer; Michael Schladt; Daniel Schlegel; Bernhard Schulz; Werner Seeliger; Michael Sollinger; Thomas Springer; Christian Steinberg; Stiftung Stifter für Stifter; Swecon Baumaschinen GmbH; Max Völkel; Wavecon GmbH; Alexander Weinsziehr; Zworski GmbH. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle besonders.

Die Beiträge von Spender:innen, die über 1.000 EUR gespendet haben, bildeten 2021 insgesamt 7 Prozent unserer Einnahmen und beliefen sich auf 113.570 Euro.

FINANZLAGE PARLAMENTWATCH E.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Förderbeitragsaufkommen um 5 Prozent im Vergleich zu 2020 steigern. Die Einnahmen aus Spendenbeitragsaufkommen stiegen um 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zum 31.12.2021 betrug das Anlagevermögen (Büroausstattung) des Vereins 42.760 Euro; in dieser Summe sind 29.290 Euro aus dem Umbau der Büroräume in Berlin und Hamburg zur Anpassung an die Pandemie-Situation enthalten, der 2020 erfolgte. Das Bankguthaben des Vereins betrug 1.424.960 Euro, es bestanden keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 471.700 Euro erzielt. Dieser hohe Überschuss resultiert zum einen aus der Zunahme der Spenden und Förderbeiträge, zum anderen daraus, dass nicht alle vorgesehenen Stellen zeitnah besetzt werden konnten.

Aus dem Überschuss bilden wir eine Rücklage für künftige Projektausgaben. Für 2022 erwarten wir einen Verlust von etwa 102.700 Euro, der aus Rücklagen aus den Vorjahren ausgeglichen werden soll.

EINNAHMEN E.V.:

in Euro	2019	2020	2021
Förderbeiträge	708.670	978.500	1.032.060
Spenden	325.010	476.010	580.910
Sonstige Erträge ^A	130	620	510
Zuwendungen Stiftungen	7.000 ^B	0	0
Sonstige Zuwendungen	0	3.600 ^C	0
Zuwendungen Kooperationen	0	0	0
Summe	1.040.810	1.458.730	1.613.480

Anteil an den Einnahmen 2021:



A) Sonstige betriebliche Erlöse

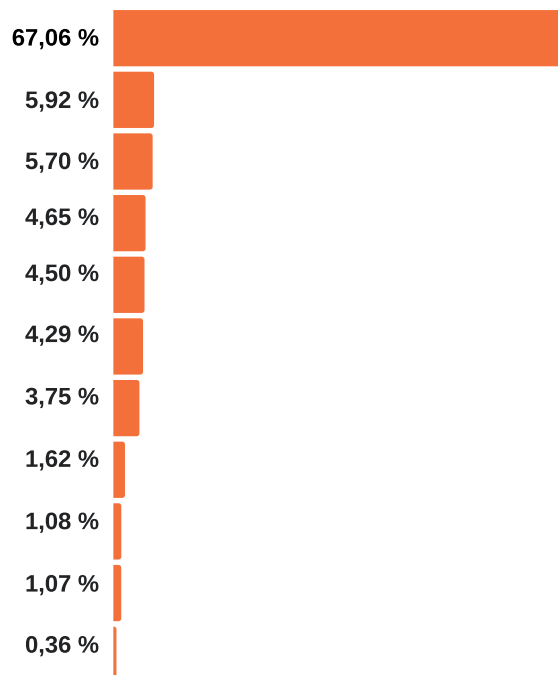
B) Details: 5.000€ Schöpflin-Stiftung, 2.000€ BMW Foundation

C) Details: Zuwendung der Freien und Hansestadt HH zur Bürgerschaftswahl 2020

AUSGABEN E.V.:

in Euro	2019	2020	2021
Personalkosten Löhne/Gehälter und Nebenkosten	520.470	586.910	765.730
Freie Mitarbeiter:innen	139.980	105.160	67.560
Fundraising	59.590	53.760	65.120
Raumkosten	41.200	47.990	53.130
Technik und Entwicklung	63.310	51.410	51.410
Bürokosten und Sonstiges	45.890	41.240	48.940
Personalkosten Aufwandsentschädigungen und Nebenkosten*	54.900	27.090	42.810
Verwaltungskosten	4.180	6.580	18.500
Beratungskosten (StB, RA, WP)	12.030	16.730	12.300
Abschreibungen	8.980	13.930	12.180
Werbekosten	10.600	58.420	4.100
Summe	961.130	1.009.220	1.141.780

Anteil an den Ausgaben 2021:



*Aufwandsentschädigungen werden für Bundesfreiwillige und Praktikant:innen gezahlt.



Teamabend in Hamburg, August 2021

FINANZLAGE

PARLAMENTWATCH GMBH

Die Einnahmen sind gegenüber 2020 weiter gesunken; Grund dafür ist, dass auf die bisherigen Einnahmequellen der GmbH verzichtet wird, da Parlamentwatch e.V. nun komplett spendenfinanziert ist. Die Einnahmen aus bezahlten Medienpartnerschaften im Rahmen von Wahlprojekten sowie dem Verkauf unserer Plattformarchitektur für Unternehmen oder internationale Projekte gibt es seit 2018 nicht mehr. Die einzigen Einnahmen kommen aus dem Verein. Die Personalkosten für die Stelle des Mitgründers Boris Hekele, der bei der GmbH angestellt ist, sind auch in diesem Jahr leicht gestiegen, da zum 1. Januar 2021 alle Gehälter durch das gleichberechtigte Gehaltsmodell um 5 Prozent stiegen. Ebenso leicht gestiegen sind die Kosten für die Nutzung von Servern und damit verbundenen Dienstleistungen. Die allgemeinen Bürokosten sind dafür im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Auch in diesem Jahr wurden keine Zinsen bezahlt. Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2021 Verbindlichkeiten in Höhe von 3.790 Euro, die aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Steuerverrechnungen zu diesem Zeitpunkt resultieren. Das Anlagevermögen der GmbH ist mit 3 Euro bilanziert; es bestehen 29.110 Euro Bankguthaben. Der Jahresfehlbetrag betrug 23.080 EUR (davon 6.290 EUR aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und 16.790 EUR aus periodenfremden Aufwendungen). Für 2022 rechnen wir mit einem Verlust von 2.200 EUR.

EINNAHMEN GMBH:

in Euro	2019	2020	2021
Parlamentwatch e.V.	60.360	56.760	43.200
Profilerweiterungen	0	0	0
Unternehmens- und Auslandsprojekte	0	0	0
Summe	60.360	56.760	43.200

Anteil an den Einnahmen 2021:

100,00 %

0,00 %

0,00 %

AUSGABEN GMBH:

in Euro	2019	2020	2021
Serverkosten	19.420	26.010	27.440
Gehälter	29.170	18.360	19.470
Bürokosten, Sonstiges	3.720	4.540	2.590
Zinsen	0	0	0
Summe	52.310	48.910	49.500

Anteil an den Ausgaben 2021:

55,44 %

39,33 %

5,23 %

0,00 %



AUSBLICK 2022

AUSBLICK 2022

FRAGEPLATTFORM / WAHLEN UND PARLAMENTE

Nach einem ereignisreichen und erfolgreichen „Superwahljahr“ haben wir Janina Bauer als neue Mitarbeiterin für das Wahlen & Parlamente-Team gewinnen können. Gestärkt und frohen Mutes gilt es, auf der einen Seite aus 2021 Bilanz zu ziehen und gleichzeitig den Fokus auf Beteiligung auszubauen. [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) möchte seine Angebote an politischen Informationen und dem Frageportal stärker für **Jugendliche und junge Erwachsene** gestalten. Die Coronapandemie mit dem Lockdown und seinen grundlegenden Konsequenzen für unser Zusammenleben haben uns noch einmal deutlich gemacht, dass der Austausch und die Kommunikation zwischen Zivilgesellschaft und Politiker:innen nicht nur relevant ist für eine starke Demokratie, sondern fundamental an Bedeutung gewonnen hat. Gleichzeitig gehen der extreme Ton und die Polarisierung auch nicht an uns vorbei. So unterstützen wir die Sicherheitsbehörden bei der Verfolgung von Hass-Postings und Drohungen, die Politiker:innen via [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) erreichen. Wir möchten daher beginnen, unseren Beitrag für die Stärkung von demokratischen Werten wie **Dialog, Austausch und Information** verstärkt als politisches Bildungsangebot zu gestalten, um uns auch für die nächsten Generationen als Online-Tool zu etablieren. Außerdem werden wir die drei stattfindenden Landtagswahlen (Schleswig-Holstein, am 8. Mai, Nordrhein-Westfalen, am 15. Mai und Niedersachsen, am 08. Oktober) wieder mit tatkräftiger Unterstützung von Bundesfreiwilligendienstleistenden, studentischen Hilfskräften und Praktikant:innen mit unserem Frageportal und jeweils einem länderspezifischen Kandidierenden-Check begleiten.

RECHERCHE

Die neuen Transparenzvorschriften, die auch aufgrund unserer Recherchen eingeführt wurden, werden unserer Arbeit zugutekommen. So werden sich aus den Angaben im **Lobbyregister** neue Recherchen zu bislang unbekanntem Lobbyaktivitäten und Interessenkonflikten ergeben. Ähnliches gilt für die strengeren Veröffentlichungspflichten bei den Nebentätigkeiten von Abgeordneten.

Durch den Regierungswechsel im Dezember 2021 sind neue Politiker:innen in Regierungsverantwortung gekommen, wodurch auch Bewegung in die Lobbyaktivitäten von Unternehmen, Verbänden und Organisationen gekommen ist. Durch Auskunftsanträge nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) werden wir versuchen, Einflussnahme auf politische Entscheidungen anhand von offiziellen Unterlagen zu belegen. Sollten Ministerien und andere Behörden die Herausgabe verweigern, werden wir unser Auskunftsrecht notfalls auch vor Gericht einklagen.

Unser Rechercheteam soll um eine weitere Vollzeitkraft auf künftig **drei Journalist:innen** wachsen.

KAMPAGNEN

Die Reformen des Jahres 2021 können nur ein erster Schritt sein. Die neue Koalition aus SPD, Grünen und FDP hat einen neuen Politikstil angekündigt, doch dafür sind handfeste Verbesserungen nötig:

- **Lobbyregister:** Wir fordern weiterhin, dass Lobbyist:innen nicht nur offenlegen müssen, dass sie lobbyieren, sondern auch, wen sie dabei beeinflussen und worum es dabei geht. Die Öffentlichkeit sollte erfahren WER mit WEM über WAS redet.
- **Unabhängige Aufsicht:** Für das Lobbyregister und Offenlegungspflichten der Abgeordneten sollte der Bundestag eine unabhängige Prüfinstanz einsetzen, die die Richtigkeit der Angaben überwacht und mit ausreichenden Ressourcen und Sanktionsmöglichkeiten ausgestattet ist.
- **Abgeordnetenbestechung:** Der Straftatbestand der Abgeordnetenbestechung ist derzeit so eng gefasst, dass korrupte Abgeordnete straffrei bleiben. So konnten etwa die beiden Hauptakteure der Maskenaffäre – Alfred Sauter und Georg Nüßlein – nicht mit dem Paragrafen 108e belangt werden. Wir werden weiter darauf drängen, dass dieser Paragraf reformiert wird.
- **Parteifinzen:** Wir fordern weiterhin ein Ende der Blackbox-Parteienfinanzierung und werden uns für ein Verbot von Unternehmensspenden an Parteien, die Deckelung von Privatspenden sowie strengere Offenlegungspflichten einsetzen.
- Wir werden Abgeordneten weiterhin die Möglichkeit geben, ihr persönliches „**Transparenz-Versprechen**“ abzugeben, und sie regelmäßig an ihre Bekenntnisse erinnern.

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung setzen wir uns weiter für Transparenz ein und begleiten politische Entwicklungen kritisch.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch die Einstellung von Social-Media-Managerin Lisa Böhm bleibt 2022 der Fokus auf der Erweiterung und vor allem **Verjüngung der Zielgruppen**. Damit kann das Team noch mehr Formate und Content produzieren und somit alle Angebote von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) noch mehr verbreiten. 2022 möchte das Team mehr **Synergien** mit den Inhalten der anderen Teams erreichen (Zusammenarbeit mit dem Kampagnenteam, mehr politische Bildung im Rahmen von Wahlprojekten usw.) sowie auch **medial proaktiv Partnerschaften** knüpfen. Durch die neue Trennung der Bereiche auf www.abgeordnetenwatch.de und die Schaffung eines Blogs, auf dem Content in eigener Sache veröffentlicht wird, wird auch die Arbeit von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) auf der eigenen Seite noch mehr vertreten sein.



SPENDENFORMULAR

abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg



Frederik Röse
Förderbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28

Liebe Unterstützer:innen,
mit einer regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

Regelmäßige Spende

(Förder:in werden)

Höhe der **monatlichen** Spende: €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- jährlich halbjährlich
 vierteljährlich monatlich

Einmalige Spende

Höhe der **einmaligen** Spende:

- 10 € 20 €
 50 € 100 €
 200 € €

Einzugsermächtigung

(SEPA-Lastschriftmandat)

Anrede Titel Vorname, Nachname (Firma)

Straße/Nr. PLZ/Wohnort

Telefon e-Mail

Kontonummer oder IBAN BLZ oder BIC

Bank

Ort, Datum Unterschrift

Für Direktüberweisungen: Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch.de meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monathälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

IMPRESSUM:

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26

Fax: 040 / 317 69 10 - 28

E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer: 17/450/06236

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder: Boris Hekele und Gregor Hackmack

Spendenkonto: IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 BIC: GENODEM1GLS GLS Bank

Fotonachweise:

S.5 - Claudio Schwarz / Unsplash; S10, 11, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 30, 40, 41, 43, 47 -
abgeordnetenwatch.de; S. 18 - innn.it e.V. (Gregor Hackmack); S.38 Screenshots Pressespiegel
- ARD-Bericht aus Berlin - ARD-Tagesthemen - Der Spiegel - Deutsche Welle - Frankfurter
Rundschau - Hamburger Morgenpost - Heidenheimer Zeitung Online - NDR-Hamburg
Journal - phoenix - rbb 24 Abendschau - rbb24 online - Rosa Luxemburg Stiftung - RP
Online - Ruhrnachrichten Online - Saarländischer Rundfunk - SR 3 Saarlandwelle - SVZ Online
(Schweriner Volkszeitung) - WDR-Aktuelle Stunde - WDR-Monitor - ZDF-Aspekte - Zeit Online;
S.49 - Christian Lue / Unsplash;

Parlamentwatch GmbH

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26

Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928 Amtsgericht Hamburg USt.-IdNr.: DE 253099897

Geschäftsführung: Gregor Hackmack und Boris Hekele

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft

